

Feuerwehr Zandt zu 19 Einsätzen gerufen

Insgesamt 5.022 Stunden geleistet/ Karl Alt geehrt/ Jahresversammlung

Mit über 100 Personen war die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Zandt am Dreikönigstag im Hotel Früchtl sehr gut besucht. 1.

Vorsitzender Johannes Pöschl konnte hierzu auch Bürgermeister Klement; KBR Michael Stahl; KBI Andreas Bergbauer; Ehren-Schirmherrn Martin Holzapfel und Ehrenmitglieder begrüßen.

Es schloss sich das Totengedenken, besonders für Herbert Dorner und Adolf Wenzl an und der Bericht des Schriftführers Alois Weiss, der zunächst die Vorjahresversammlung verlas und anschließend die Aktivitäten während des Jahres detailliert vortrug, auch mit den jeweiligen Bildern.

Lena Baumgartner, die Frauenbeauftragte der FFW Zandt informierte, dass 35 Frauen, davon 23 aktive und 12 passive der Wehr angehören.

Erfolgreich wurde der Grundlehrgang 'Absturzsicherung' am 8. Juli mit zwei Teilnehmerinnen abgeschlossen; ebenso zwei Leistungsprüfungen zweier Löschgruppen mit vier Teilnehmerinnen und eine Ausbildung zur Sprechfunkerin in Lederdorn mit fünf Teilnehmerinnen; drei hatten am 12./13. Oktober der Aufbaulehrgang 'Absturzsicherung' in Lam absolviert und die 14tägige Ausbildung zur Maschinistin bestanden drei; fünf schlossen die 14tägige Ausbildung zur Atemschutzgeräteträgerin in Furth im Wald erfolgreich ab und drei den Abschluss die achtwöchige Modulare Truppmannausbildung in Miltach. Teilgenommen wurde am Infoabend zum Thema 'Absturzsicherung und Besichtigung der Atemschutzstrecke für FFW-Mädchen und -damen im Rettungszentrum in Furth im Wald und an einem Erste Hilfe-Kurs in Zandt. Zum Ausblick auf 2019 gab Lena Baumgartner bekannt, dass wieder ein Ausflug der FFW-Damen vorgesehen sei für alle, auch für Nichtmitglieder; dass evtl. eine regelmäßige Damensitzung eingeplant werde und dass ein Beitritt zur Damengruppe jederzeit möglich sei!

Kassier Christian Steinbauer berichtete vom Stand der Finanzen und als Prüfer bestätigten Paul Urban und Kurt Egger dass mit dem Geld alles seine Richtigkeit habe, sodass der Kassier entlastet werden konnte.

Jugendwart Markus Schnitzbauer teilte mit, dass man 27 Jugendliche habe.

Zu den Übungen Aktivitäten 2018 konnte er über folgendes informieren:

Neue Polo-Shirts und Mützen wurden von einem Sponsor erhalten; mit dabei war die Jugend bei 'Rama dama'; Florian Bauer nahm an einem Jugendwartlehrgang in Regensburg teil; ein Sonnwendfeuer wurde entzündet; teilgenommen wurde am Lebendkickerturnier des FC Zandt und gewann den 1. Platz, der mit einem großen Pokal belohnt wurde; teilgenommen wurde auch am Berufsfeuerwehrtag; ebenso an der Jugendgroßübung in Eismannsberg und an der Kinderferienzeit und auch an der Blaulichtparty, auch an einem Erste-Hilfe-Kurs und Ausflüge wurden unternommen zum Tiergarten nach Nürnberg und zum Laser-Tag nach Straubing. Übungsabende wurden abgehalten und teilgenommen wurde an Fahnenweihen und Gründungsfesten und unterwegs war man auch beim 'Nikolausgehen' Näher ging der Jugendwart aus das Thema 'CTIF-Wettbewerb' - ein Jugendwettbewerb - ein, auf den ein halbes Jahr hingearbeitet wurde und in Röthenbach stattfand. Die Jugend der FFW Zandt erreichte unter 800 Teilnehmern den 16. Platz, gewann nicht nur Silber, sondern auch Gold und konnte sich bayernweit über ein achtbestes Ergebnis freuen! Als man am Abend heimkam, wurde der Gruppe beim Hallenfest im Rahmen der Segnung des VersorgungslKW von KBR a.D.Weber; KBR Stahl; KBI Bergbauer; KBM Beier; Landrat Löffler und Bürgermeister Klement zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert. Markus Schnitzbauer bedankte sich vielmals bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und auch zum Erwerben des LKW-Führerscheines, sowie bei KBM Alexander Beier für die Hilfe beim CTIF-Wettbewerb. Sein Dank galt auch seinen Jugendwartkollegen Florian Bauer und Julia Wanninger. Zum Ausblick auf 2019 gab er folgendes bekannt: Mithelfen werde man am Umzug ins neue FFW-Haus; abgelegt werden Jugendflammen und die Jugendleistungsspange; ein Sonnwendfeuer werde wieder entzündet; ein Jugendausflug wird unternommen und Übungsabende abhalten; auch die Aktion 'Nikolausgehen' stehe 2019 wieder im Programm.

Es folgte der Bericht des 1. Kommandant Thomas Zankl, er informierte, dass man 19 Mal zu Einsätzen gerufen wurde, darunter zu vier Bränden - zu einem PKW-Brand in der Schlossstrasse, zu einem Brand einer Freifläche in Kothrettenbach, zum Brand eines Komposthaufens und zu einem Brand in Unterstocka; zum Beseitigen von vier Ölspuren; zu einer technischen Hilfeleistung wegen eines Schwerstverletzten in Riedhof; wegen eines Wassernotstandes eines Landwirtes in Flammried wurde ein Wasserspeicher, welchen die Tiere im Stall nützen, befüllt; ausgerückt wurde zu Verkehrsunfällen am Ortsausgang von Zandt; zu einem Motorradunfall in Flammried und Hilfe leistete die FFW Zandt bei einem Auffahrunfall auf der B 20 in Richtung Furth im Wald, wobei sie zufällig zur Unfallstelle kam; bei Umzügen an Allerseelen, und beim Martinsumzug seien Verkehrsregelungen vorgenommen wurden und auch Bäume, die über Strassen lagen, entfernt. Unterstützt hat die FFW auch den Rettungsdienst beim Verladen einer Krankentrage mittels Drehleiter der FF Cham aus dem Seniorenheim.

Übungen 2018: Atemschutzträgerübung; Ablegen des Atemschutzleistungsabzeichen Silber und Gold; Übung mit SW Bad Kötzting in Tschechien; mit dabei war die FFW Zandt bei der KBM-Frühjahrsübung auch an den KBM-Übungen in Vilzing und Wolfersdorf; eine Übung wurde in der Ringstrasse in Zandt abgehalten; eine Maschinistenübung wurde durchgeführt und eine Waldbrandübung in der Sandgrube; teilgenommen wurde an zwei Absturzsicherungen und an zwei Tagen an der Übung "Roter Eber"; Leistungsabzeichen wurden abgelegt und eine Gemeinschaftsübung mit den Wehren Harrling und Wolfersdorf abgehalten. Zu neun Übungsabende traf man sich und das Leistungsabzeichen ASLB in Gold wurde in Amberg abgelegt. Zwei Begehungen in der Fa.Zollner wurden vorgenommen. Wie der Kommandant bekannt gab, wurden 499 Einsatzstunden geleistet; 4.065 Übungs- und Lehrgangsstunden und 458 Arbeitsstunden für Instandhaltung, Umbauten und Pflegearbeiten geleistet, insgesamt seien dies 5.022 Gesamtstunden. Aus eigener Beschaffung wurden eine gebrauchte Ausstattung für das neue Gerätehaus angeschafft; eine Sonnenblende für V-LKW; ein vom LRA mobiles Einsatzzelt und von der Gemeinde erhielt man unter anderem Jugendschutzhandschuhe; Stützkrümmer; eine Multifunktionswanne; ein Absturzsicherungssatz; Kennzeichnungswesten. Insgesamt wurden elf Lehrgänge besucht und als FFW-Dienstleistende habe man bei den 103 Aktiven in elf Löschruppen 35 Atemschutzgeräteträger, 36 Maschinisten, 54 Sprechfunker. Zur Vorschau auf 2019 gab der Kommandant bekannt, dass am Atemschutzleistungswettbewerb teilgenommen werde; auch an der Brand-Übungsanlage; Leistungsabzeichen werden angelegt und ein Fahrsicherheitstraining absolviert; die Aktivenversammlung werde am 28. April sein; eingeplant seien wieder Übungsabende; monatliche Übungen und Besuche von allgemeinen Lehrgängen.

"Zwei Kameraden besuchen derzeit die staatliche FFW-Schule in Regensburg", so Thomas Zankl, der abschließend seines Berichtes neues vom Gerätehaus mitteilte, auch dass der offizielle Umzug am 6. April erfolgen werde. Er bedankte sich bei allen Aktiven; bei der gesamten Vorstandschaft; bei der Gemeinde Zandt und bei den Firmen für die Freistellung der Einsatzkräfte.

KBR Michael Stahl zollte allen Kameraden der FFW Zandt seinen vollsten Respekt und betonte, dass man stolz auf sie sein könne. "Die Welt verändert sich und wir müssen mit! Ihr, die Kommandanten und Vorsitzenden, seid Vorbilder! Macht bitte weiter so wie bisher", so Stahl und bedankte sich herzlich für die Arbeit in der Feuerwehr. KBI Andreas Bergbauer stellte fest, dass das Jahr 2018 der Zandter Wehr ein erfolgreiches war und dass viele Dinge abgewickelt wurden. Er dankte der aktiven Mannschaft; man könne die Gemeinde Zandt nur beglückwünschen, weil alles so gut ablaufe. "Höhepunkt in diesem Jahr wird sicherlich der Einzug ins neue Gerätehaus, das zukunftsorientiert gebaut wurde, sein. Hut ab vor all eurer Arbeit, auch in der Damen- und Jugendgruppe.

Macht weiter so!" Bergbauer informierte anschließend noch über etliches aus dem Inspektionsbereich.

Bürgermeister Ludwig Klement stellte in seinem Grußwort fest, dass das Jahr 2018 in der Feuerwehr Höhen und Tiefen hatte, das Positive aber überwiege. "Es ist der Wahnsinn, was bei der FFW Zandt alles los war, sie funktioniert, weil sich viele Leute engagieren! Im Namen der Gemeinde danke ich euch allen,

besonders auch für die Aus- und Fortbildung!" Es sei dies alles mit ein Verdienst der Führungskräfte und auch weil Frauen und die Jugend in die Aufgaben mit eingebunden seien. Jeder habe seine Aufgabe getan. "Ich hoffe, dass ihr den Stand so halten könnt!" Das Gerätehaus werde Innen und Außen in etwa sechs Wochen fertig sein, gab Klement bekannt. " Ich hoffe, dass ihr es dann mit Leben erfüllt!"

Vorsitzender Johannes Pöschl nahm anschließend eine Ehrung an Karl Alt vor, der jahrzehntelang als Kassenprüfer tätig war und überreichte ihm zum Dank unter viel Applaus die entsprechende Urkunde; ein Präsent hat er auch für Rosi Stelzl zum Dank für deren Pressearbeit überreicht. Er informierte im Anschluss über anstehende Termine 2019: Der eigene Ball findet am 2. Februar statt, im Hotel Früchtl; der Jahrtag am 9. März und folgende Gründungsfeste werden besucht: Vom 28. Juni bis 1. Juli das 125 jährige der FFW Weiding; vom 5. bis 8. Juli das 150jährige der FFW Sattelpelstein; vom 12. bis 15. Juli das 150jährige der FFW Schorndorf und vom 2. bis 5. August das 150jährige der FFW Geigant und die Einweihung des neuen Gerätehauses findet vom 24. bis 26. August statt.

Bild: Karl Alt bei der Ehrung, durch 1. Vorsitzenden Johannes Pöschl (rechts) und weiteren Führungskräften.

Foto: 10545/Stelzl

